

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 175.

Dienstag, den 24. Juni.

1845.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelistermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich den sub 4. bemerkten Beifügen bis zum

2. August dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) abzugeben, oder so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei dahin einzusenden.

Leipzig, am 23. Juni 1845.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.

von Broitzem.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Candidaten-Prüfung für höhere Schulämter betreffend.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts zu Leipzig veranlaßt hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu den vor Michaelis dieses Jahres abzuhaltenden **Candidatenprüfungen** für höhere Schulämter anzumelden, ihre Gesuche um Zulassung zu denselben bis zum

2. August dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) einzureichen oder was die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts“ portofrei dahin einzusenden.

In diesen Gesuchen ist bestimmt anzugeben, in welchen Lehrfächern sich die Exspectanten der **speciellen Prüfung** (§. 7. des Regulativs) unterwerfen wollen; zugleich aber sind zum Nachweis der, §. 4. unter a. und b. vorgeschriebenen Erfordernisse und sonst, die im §. 5. sub a. bis d. genannten Zeugnisse und Eingaben beizufügen, worauf die Prüfungs-Commission, wenn bei allen diesen Eingaben kein Bedenken stattfindet, die Ansuchenden zur Prüfung vorladen wird.

Leipzig, den 23. Juni 1845.

Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts.
von Broitzem.

Bekanntmachung, die öffentlichen Badeplätze betreffend.

Das bisher von Zeit zu Zeit und noch vor einigen Tagen stattgefundene Anschwellen der Flüsse hat bis jetzt nicht gestattet, diejenigen Stellen in der Elster hinter der großen Funkenburg und in der alten Pleiße zwischen der Saubrücke und dem Schwimmschiffen Garten, welche früher als öffentliche Badeplätze benutzt worden sind, als solche zu bezeichnen, an welchen öffentlich gebadet werden kann.

Sobald der Stand des Wassers das Baden an diesen bisher als öffentliche Badeplätze benutzten Stellen ohne Gefahr gestattet, werden wir dies bekannt machen, auch den Anfang und das Ende des Bades gehörig bezeichnen lassen.

So lange dies nicht geschehen ist, bleibt das Baden an den vorgedachten Stellen verboten.

Leipzig, den 23. Juni 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

An den Denkmälern zweier Welten. *)

Seid mir gegrüßt! Hügel der Todten! Mit heiliger Ehrfurcht nahe ich mich Euern ehrwürdigen Denkmälern, die mit frommer Hand die jüngere Welt ihren entschlafenen Vätern setzte. Tausend Gedanken bilden sich in meiner Seele, die sich bald in das traurige Gewand der Sehnsucht, bald in das Gewand froher Hoffnungen hüllen. Hier ruhen also Geschlechter aus den grauen Zeiten der Vorwelt, und jeder von uns wird einst so an ihrer Seite schlafen, den Schlaf, den nur die Stimme des Schicksals zu heben vermag; hier ist des Schicksals Entscheidung.

Ach der stolze Mensch baut sich Palläste von Marmor, trogend

*) Aus Hackers Ihanatologie.

der Zeit, als würde er ewig leben, und ein kleiner Hügel schließt seine ganze Größe ein. Kaum meldet noch ein Stein seinen Namen, und ohne Schauder an seine ehemalige Größe und ohne Furcht, an Ketten geschmiedet, seines Namens Gewicht zu fühlen, lieft man ihn und jedes Gefühl bleibt kalt, da keine Erinnerung ein lebendiges Bild von ihm in unserm Gedächtnisse vorfand. Ungestrast nagt der Wurm an seinen Beinen, achtet der Hoheit nicht, an deren Ueberresten er jetzt schweigt. Dies ist das Ende aller menschlichen Dinge.

Doch aus diesem Gesichtspuncte darf ich Euch nicht betrachten, wenn nicht meine ganze Sinnlichkeit erwachen und erschüttert die Furcht alle meine Nerven durchbeben soll!

